

LS 01 Präsentationsregeln festlegen und einüben

		Zeitrhythmus	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
0		5'	L gibt einen Überblick über den bevorstehenden Ablauf der Stunde.		- sich in eine Rolle hineinversetzen - gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln beachten - Inhalte zuhörend verstehen - Informationen weitergeben - einen Zufallspartner akzeptieren - einen Kurzvortrag halten - Feedback geben
1	PL	10'	S suchen sich im Stehkreis ein Gefühlsbild aus und gehen an ihren Platz zurück.	M1	
2	EA	10'	S überlegen sich, was sie zu ihrem Bild erzählen wollen und malen es anschließend an.		
3	PA	10'	S erzählen sich ihre Geschichte gegenseitig. Die Partner wiederholen die Geschichte des anderen Partners.	Karten für Losverfahren	
4	PL	10'	L erklärt die anschließende Gruppenarbeit. Falls schon wichtige Merkmale für eine gute Präsentation genannt werden, werden diese an die Tafel gehängt.	M2	
5	GA	15'	Jeder S präsentiert einmal in der Gruppe.		
6	PL	20'	Präsentation durch Losverfahren mit anschließender Reflexion. Gegebenenfalls werden noch weitere Punkte genannt.		
7	EA	10'	Die Präsentationskarten werden ausgeschnitten und ins Heft geklebt.		

✓ Merkpösten

Es sollten mehr Gefühlsbilder im Stehkreis liegen als es Schüler in der Klasse gibt. Es ist hilfreich, wenn der Lehrer Zusatzmaterial bereithält, da die einzelnen Gruppen unterschiedlich schnell fertig werden.

Tipp

Um in einem ersten und zweiten Schuljahr Zufallspartner zu bilden eignen sich kleine Kärtchen, die der Lehrer immer wieder verwenden kann. Der Lehrer beschriftet die Kärtchen mit Zahlen. Immer gleiche Zahlen finden sich zusammen. Um von einer Partnerarbeit zu einer Gruppenarbeit zu wechseln, lässt der Lehrer die Schüler in den Stehkreis kommen (beide Partner müssen nebeneinanderstehen). Nun bildet der Lehrer neue Gruppen, indem er den Gruppen Farben anstatt Zahlen gibt. Gleiche Farben gehen zusammen. Höchstens vier Kinder

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist es, erste Regeln für eine gute Präsentation zu erarbeiten.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** findet sich die Klasse zu einem Stehkreis zusammen. Jeder Schüler sucht sich ein Gefühlsbild aus.

Im **2. Arbeitsschritt** überlegen sich die Schüler eine Geschichte zu ihrem Bild. Es könnte hilfreich sein, wenn der Lehrer einen Einleitungssatz vorgibt, an den sich die Schüler halten können. Zum Beispiel in der Pause habe ich mich gefreut/war ich traurig, dass ...

Im **3. Arbeitsschritt** finden sich Zufallspartner zusammen. Diese erzählen sich ihre Geschichten gegenseitig. Sicherlich gibt es Paare, die sich ihre Geschichte sehr schnell erzählt haben. Diese sollen ihr Bild weiter anmalen.

Im **4. Arbeitsschritt** zeigt der Lehrer den Schülern ein Beispiel für eine schlechte Präsentation. Anhand dieser werden Merkmale einer guten Präsentation herausgearbeitet.

Im **5. Arbeitsschritt** werden Zufallsgruppen gebildet. In der Gruppe soll jeder Schüler einmal seine Geschichte präsentieren. Die Gruppenmitglieder geben Tipps und Verbesserungsvorschläge.

Im **6. Arbeitsschritt** werden die Ergebnisse durch Losverfahren präsentiert. Anschließend folgt eine Reflexion. Gegebenenfalls werden die restlichen Präsentationskarten angeheftet.

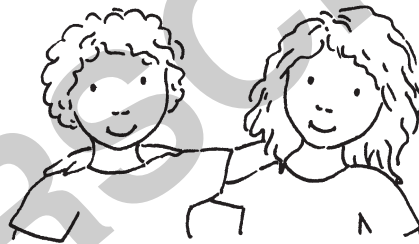
Der **7. Arbeitsschritt** dient der Festigung. Die Präsentationskarten werden ausgeschnitten und ins Heft geklebt. Die Gefühlskarte kann ebenfalls eingeklebt werden.

Info

Die Schüler bringen in der Regel keine Vorerfahrung mit. Aus diesem Grund sollte der Lehrer ein Beispiel zeigen. Dies gibt den Schülern eine gewisse Sicherheit und kein Schüler wird bloßgestellt.

Notizen:

01 Präsentationsregeln festlegen und einüben



 LS 02 Einen Steckbrief in der Gruppe vorstellen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
0		5'	L gibt einen Überblick über den bevorstehenden Ablauf der Stunde.		– sich an Gesprächen beteiligen – Ergebnisse präsentieren – eigene Meinung begründet vertreten – andere Meinungen überprüfen und zulassen – konstruktiv diskutieren – zielgerichtet arbeiten und kooperieren
1	PL	10'	L klärt mit den S den Begriff „Steckbrief“. L stellt seinen eigenen Steckbrief vor. 5 verschiedene Steckbriefe werden ausgeteilt.	M1, M2	
2	EA	10'	S lesen den Steckbrief und üben ihn. Sie ordnen sich einem Kind zu.	M2	
3	GA	15'	S vergleichen ihre Steckbriefe. Jedes Kind präsentiert einmal in der Gruppe. S kleben das Bild des Kindes auf, das in dem Steckbrief vorgestellt wird.	M2, M3	
4	PL	10'	L erläutert mit den S die wichtigsten Punkte einer Präsentation. Zeigt nochmals selbst, wie richtig präsentiert werden soll.	M1	
5	GA	15'	S gehen in Expertengruppen. Jeder S stellt seinen Steckbrief in der Gruppe vor.	M2	
6	PL	10'	Per Zufallslos wird im Plenum präsentiert.		
7	PL	15'	L teilt leere Steckbriefe aus. S sollen einen eigenen Steckbrief schreiben und ein Bild von sich hineinmalen. Eigene Steckbriefe können in der folgenden Stunde vorgestellt werden.	M1	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist es, einen Beispielsteckbrief so zu präsentieren, dass die Klasse nachvollziehen kann, welches Kind vorgestellt wird. Anhand des Geübten sollen die Schüler einen Steckbrief über sich erstellen können.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer den Begriff Steckbrief. Als Beispiel stellt der Lehrer seinen eigenen Steckbrief auf Folie vor. Anschließend teilt er sechs verschiedene Steckbriefe an die Schüler aus.

Im **2. Arbeitsschritt** lesen die Schüler den Steckbrief und üben ihn. Sie überlegen sich, zu welchem Bild ihr Steckbrief passt. Anschließend kommen sie zu einer Stammgruppe (gleiche Steckbriefe) zusammen.

Im **3. Arbeitsschritt** vergleicht die Gruppe ihre Steckbriefe, sodass sichergestellt wird, dass sich alle Schüler richtig zugeordnet haben. Jedes Kind aus der Gruppe präsentiert einmal den Steckbrief. Wenn die Gruppe fertig ist, nimmt sich jeder Schüler ein Bild von seinem beschriebenen Kind mit

und klebt es auf den Steckbrief. Das Bild kann, bis alle Gruppen fertig sind, angemalt werden.

Im **4. Arbeitsschritt** verweist der Lehrer auf die Präsentationskarten (LS 01) und zeigt den Schülern an seinem eigenen Steckbrief, wie sie präsentieren können.

Im **5. Arbeitsschritt** bilden sich Expertengruppen. Jedes Kind präsentiert in der Expertengruppe. Auf diese Weise werden alle sechs Steckbriefe einmal vorgestellt.

Im **6. Arbeitsschritt** präsentieren nochmals einzelne Kinder per Losverfahren (z. B. Namenskärtchen). Hier wird besonders darauf geachtet, ob der Steckbrief richtig wiedergegeben wurde.

Im **7. Arbeitsschritt** können die Schüler einen eigenen Steckbrief von sich selbst erstellen. Dieser kann in der nächsten Stunde vorgestellt werden.

✓ Merkposten

Um die Gruppenfindung im 2. Arbeitsschritt zu erleichtern, wird M3 auf DIN A3 kopiert. Die sechs Kinder werden im Klassenzimmer verteilt aufgehängt. Außerdem hinterlegt der Lehrer M3 klein für jedes Gruppenmitglied. Jeder Schüler nimmt sich das Bild selbst mit und klebt es auf seinen Steckbrief.

Um schnell eine Expertengruppe bilden zu können, müssen die Steckbriefe vor dem Austeilen mit farbigen Punkten markiert werden.

Info Expertenmethode

Ausgangspunkt der Expertenmethode sind Stammgruppen, in denen pro Gruppe ein jeweils anderer Steckbrief im Gruppenverband bearbeitet bzw. geübt wird. Durch die Vergabe von farbigen Punkten entstehen im nächsten Schritt neue Gruppen (gleiche Farben gehen zusammen). Jedes Gruppenmitglied ist gleichzeitig Experte zum Steckbrief aus seiner jeweiligen Stammgruppe. Auf diese Weise können die verschiedenen Themenbereiche zu einem gemeinsamen Vortrag ergänzt werden.

A1

Ich heiße: Daniel

Hier wohne ich: Hauptstraße 9

Mein Geburtstag: 14. Januar

Haare: Blond, manche Kinder sagen auch gelb.
Das stimmt natürlich nicht.

Augenfarbe: Grün

Mein Lieblingstier: Mein Langohrhase „Schnuffi“

Meine Hobbys: Fußballspielen

An der Schule mag ich: Meine Freunde

An der Schule mag ich nicht: Wenn wir bei Regen im Klassenzimmer
bleiben müssen

A2

Ich heiße: Kathrin

Hier wohne ich: Mozartstraße 3

Mein Geburtstag: 21. März

Haare: Ich habe die gleiche Haarfarbe wie
meine Mama, braun.

Augenfarbe: Braun

Mein Lieblingstier: Pferd

Meine Hobbys: Reiten, ich habe Reitstunden geschenkt bekommen.

An der Schule mag ich: Meine Lehrerin, sie ist sehr lieb.

An der Schule mag ich nicht: Wenn die Kinder so laut sind

